

Latein am Gymnasium Stein

So können Eltern ihr Kind
zu Hause unterstützen



Wichtiger Hinweis:

Auch wenn Sie als Eltern selbst nicht Latein gelernt haben, können Sie ihr Kind gut durch seine Lateinzeit begleiten. Ein Vorteil ist dabei der Umstand, dass alles so ausgesprochen wird, wie es geschrieben wird.

1) Generelle Lerntipps (vgl.: Kurs „Lernen lernen“ in der 5. Klasse)

- Sorgen Sie für eine ungestörte Arbeitsatmosphäre ohne Zeitdruck!
- Helfen Sie Ihrem Kind
 - bei der Organisation (z.B. Hast du die kompletten Hausaufgaben erledigt?)
 - beim Einpacken der Materialien (ohne Buch, Heft und Arbeitsheft kann Ihr Kind im Unterricht kaum gewinnbringend mitarbeiten)

2) Mögliche Hilfestellungen im Fach Latein

a) Konsequentes Lernen und Wiederholen von Vokabeln

- Vokabeln sollten **in kleinen Portionen gelernt** und wiederholt werden.
- 5 bis 10 Minuten pro Tag Vokabeltraining sind viel besser als eine Stunde pro Woche.
- Ziel ist es, **alle deutschen Bedeutungen** einer Vokabel zu wissen.
- Das Lehrbuch enthält Lerntipps, die die Lehrkraft Ihrem Kind im Laufe der Zeit vorstellt.
- Am erfolgreichsten lernt Ihr Kind Vokabeln, wenn es **verschiedene Lernkanäle** nutzt (je nach Lehrkraft können diese teilweise auch als verbindlich vorausgesetzt werden):

1) Vokabeln mit Angabe des Kapitels **ins Vokabelheft schreiben** (*medialer Lernkanal: Heft*)

- Das Schreiben ist dabei keine reine Abschreibearbeit, sondern schon Teil des Lernens.
- Achten Sie auf sorgfältiges Abschreiben, denn Abschreibfehler sorgen für dauerhaft falsches Einprägen!
- Dabei und/oder danach sollte sich Ihr Kind die Vokabeln **mehrmals laut vorlesen** (*auditiver Lernkanal: hören*).
- Ratsam ist es, dass sich Ihr Kind als schwer empfundene Vokabeln im Vokabelheft mit Bleistift markiert.

2) Dann sollte ihr Kind die Vokabeln **einseitig abdecken** und **sich selbst (laut) abfragen** (*visueller und auditiver Lernkanal: sehen und hören*), und zwar in beide Richtungen, was ein für vertieftes Einprägen sorgt.

3) **Schreiben von Vokabelkärtchen** (*medialer Lernkanal: Medium Karteikarte*) und **Einordnung in einen Vokabelkasten** nach Anleitung durch die Lehrkraft

- Hierdurch ergibt sich ein erneuter Schreib- und Einprägeprozess und die Möglichkeit der Eigenabfrage ohne „Abdecken“.
- Außerdem durchmischen sich die Vokabeln im Lernprozess.

4) Am Ende eines Lernprozesses (und immer wieder) **Abfrage durch Eltern, Geschwister oder Großeltern** (*Lernkanal Personenorientierung*): Sie nennen das lateinische Wort, Ihr Kind sollte alle deutschen Bedeutungen wiedergeben können – gerne auch einmal umgekehrt. Beziehen Sie dabei auch immer länger zurückliegende Vokabeln mit ein bzw. Vokabeln, die Ihr Kind als „schwer“ markiert hat.

5) **Vokabeltrainer-App** (*medialer Lernkanal: Medium App*)

- Genauere Hinweise hierzu erhalten Sie und Ihr Kind von der Lehrkraft.
- Diese Methode kann für manche Lerntypen eine sinnvolle Ergänzung darstellen (Kinder, die gerne und motiviert mit PC oder Handy lernen).

b) Detailliertes Lernen der Grammatikregeln

- Die Regeln befinden sich im Lehrbuch und/oder im Schulheft.
- Das Lernen der Grammatikregeln ist Teil der Hausaufgabe; somit können Sie dem Hausaufgabenheft entnehmen, welche Regeln aktuell gelernt werden sollen.

- Dabei ist es wichtig, dass Ihr Kind **Fachbegriffe, Wortbilderegeln und Tabellen auswendig** lernt.
- Dabei ist **Genauigkeit** von großer Bedeutung: Endungen von Wörtern z.B. sind entweder richtig oder falsch, ein „ungefähr“ gibt es nicht.
- Auch die Fachbegriffe und Wortbilderegeln können Sie Ihr Kind **nach dem Lernen abfragen**, auch wenn Sie selbst nicht Latein gelernt haben.

c) Wiederholen bereits geübter Texte

- Diese Form des Lernens ist immer wieder Teil der Hausaufgabe; es dient u.a. dem Erlangen von Sicherheit beim Übersetzen.
- Sie als Eltern können sich die Texte **laut vorübersetzen lassen** (idealerweise mit der richtigen Lösung aus dem Unterricht als Vorlage).